

Hannover Congress Centrum

Lagebericht 2008

A. Geschäftsverlauf

- Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

B. Wirtschaftliche Lage

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

C. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

D. Ergänzende Pflichtangaben nach § 22 EigBetrVO

A. Geschäftsverlauf

Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Wirtschaftsjahr 2008 konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.658,2 T€ erzielt werden. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz wurde eine Steigerung in Höhe von 1.278,2 T€ (10,3 %) erzielt, im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung in Höhe von -114,2 T€ (-0,8 %), die im Wesentlichen auf den Wegfall von Sondereinflüssen in der AWD Arena (Großkonzerte) zurückzuführen ist.

In den Kerngeschäftsbereichen Veranstaltungen inkl. Gastronomie sowie dem Catering konnte auch in diesem Jahr gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplanansatz eine deutliche Steigerung erzielt werden. Lediglich im Bereich der Eigengastronomie - inkl. der Stadtparkveranstaltungen - ist zum Teil auch durch die witterungsbedingten Einflüsse der ursprüngliche Planansatz nicht in vollem Umfang erreicht worden.

Im Catering für die AWD-Arena konnte insgesamt eine positive Umsatzentwicklung erzielt werden, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz eine Steigerung in Höhe von 905,3 T€ (24,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich durch den Wegfall von Sonderveranstaltungen (Großkonzerte) eine Veränderung um -523,2 T€ (-10,2 %). Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Planansatz ist im Wesentlichen durch die positive Entwicklung im Bundesligaspielbetrieb inkl. der Zusatzspiele im Rahmen der Saisonvorbereitung begründet.

Die betrieblichen Erträge sind im Wirtschaftsjahr 2008 gegenüber dem Planansatz um 1.522,3 T€ (11,1 %) höher ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Veränderung um -158,8 T€ (-1,0 %).

Der Materialaufwand beläuft sich auf insgesamt 4.176,8 T€. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Materialaufwand um -237,6 T€. Diese Entwicklung ist insbesondere durch Kostenoptimierungen bei den Zulieferern begründet.

Der Personalaufwand beläuft sich auf insgesamt 5.265,1 T€, womit gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung in Höhe von -365,8 T€ (-6,5 %) erzielt werden konnte. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen Folge der weiteren Reduzierung des Stammpersonals.

Die Summe der betrieblichen Aufwendungen ist im Wirtschaftsjahr 2008 insgesamt vor dem Hintergrund der leicht rückläufigen Umsatzentwicklung - insbesondere aufgrund der fehlenden Sondereinflüsse in der AWD-Arena - und den damit verbundenen niedrigeren Provisionszahlungen sowie der veranstaltungsbedingt reduzierten Inanspruchnahme von Fremdpersonal beeinflusst.

Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 1.493,8 T€ (8,8 %), im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um -978,7 T€ (-5,0 %).

Im Wirtschaftsjahr 2008 war es Ziel, vor dem Hintergrund der Konsolidierung der betrieblichen Entwicklung, wiederum eine weitere deutliche Verbesserung im operativen Zwischenergebnis zu erreichen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Hannover Congress Centrum im Rahmen der wirtschaftlichen Sanierung einen weiteren großen Schritt vorangekommen.

B. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr belaufen sich die Investitionen auf insgesamt 1.726,5 T€. Die Einzelprojekte werden im Rahmen der finanziellen Vorgaben durchgeführt und sind zum Großteil bereits abgeschlossen. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2008 bildeten die Modernisierung des Kuppelsaals sowie die Sanierung der Aufzüge. Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.626,7 T€ gegenüber.

Im Berichtsjahr ergab sich eine rückläufige Eigenkapitalquote (33,3 %; Vorjahr: 37,9 %). Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 34.274,7 T€ (Vorjahr: 83.293,8 T€).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 35,8 % durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebes des HCC war durch die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der LHH jederzeit gesichert. Diese Finanzierungsgrundlage besteht fort.

Der bisher in der Bilanz des HCC ausgewiesene Wertansatz für die Beteiligung an der DMAG in Höhe von rd. 48,8 Mio. € ergab sich ursprünglich aus dem Nennwert der Anteile in Höhe von 38,4 Mio. € zzgl. der Zuführung zu den Rücklagen, die in der Vergangenheit im Rahmen eines Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens durchgeführt wurde abzüglich Abschreibungen in Höhe von 48,7 Mio. €, die im Vorjahr vorgenommen worden sind.

Aus handelsrechtlicher Sicht dürfen bei einer Bewertung von Finanzanlagen nur rein ertragswert- oder cashfloworientierte Verfahren zur Anwendung kommen. Substanz- oder Markenwerte (z.B. Markenname CeBIT) sowie die Bedeutung der DMAG für die LHH als wesentlicher Faktor der Wirtschaftsförderung können nicht berücksichtigt werden.

Um den handelsrechtlichen Erfordernissen gerecht zu werden, wurde unter Berücksichtigung der gebotenen kaufmännischen Vorsicht der Wert der Beteiligung an der DMAG im Jahresabschluss 2008 des HCC um weitere 48,8 Mio. € auf einen Restbuchwert von 0 € reduziert.

Der rein handelsrechtlich motivierte Wertansatz der Beteiligung an der DMAG steht in keiner Verbindung zum operativen Geschäft des HCC und stellt buchhalterisch eine Bilanzverkürzung ohne Auswirkungen auf die Liquidität des HCC dar. Der in der Vergangenheit durch das Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren entstandene Buchwert ist trotz des erfolgreichen Agierens der DMAG bewertungstechnisch nicht darstellbar. Aus dem Wertansatz lässt sich nicht folgern, dass die DMAG die zurzeit in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Insbesondere bleibt die Bedeutung der DMAG für den Wirtschaftsstandort Hannover unberührt.

Der Jahresabschluss des Hannover Congress Centrum weist einen Jahresverlust in Höhe von - 54.179,0 T€ aus. Ohne die Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz an der DMAG beläuft sich der Jahresverlust auf -5.379,0 T€, was einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (-5.993,7 T€) um 614,7 T€ (10,3 %) entspricht.

Das operative Jahresergebnis, nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Belastungen (Veränderung Beteiligungsansatz DMAG 48.800,0 T€, Hannover Marketing und Tourismus GmbH 720 T€, Betriebsmittelkreditzinsen 1.532,0 T€, Allgemeine Infrastrukturkosten 2.800 T€), beläuft sich auf -327,0 T€. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verbesserung in Höhe von insgesamt 787,3 T€ (70,7 %) dar.

C. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Hannover Congress Centrum rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 13.280 T€ und strebt vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes eine weitere Ergebnisverbesserung an.

Hierbei sind die Unwägbarkeiten aufgrund der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten auch für das HCC nicht nur in den allgemein marktüblichen und konjunkturellen Risiken gegeben, sondern sowohl im Bereich der HCC-Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die AWD-Arena. Die Umsatzentwicklung in der AWD Arena ist nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte) oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96 im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Auf Basis der aktuell bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten - konjunkturbedingt erforderlichen und bereits angelaufenen - Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich ist die angestrebte Umsatzgröße auch vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Wirtschaftslage durchaus als realistisch zu bezeichnen.

Nach den bisherigen Erfolgen im wirtschaftlichen Sanierungsprogramm strebt das HCC durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen an, seine Position als eine der führenden Adressen im Kongress- und Veranstaltungssektor weiterhin zu sichern bzw. auszubauen. Für das Geschäftsjahr 2009 - wie auch in den Folgejahren - sind daher weitere gezielte Investitionen in die Gebäudeausstattung und damit Verbesserung der räumlichen und technischen Infrastruktur vorgesehen. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ist als wesentliche Maßnahme im laufenden Geschäftsjahr die Klimatisierung der Eilenriedehalle - neben den weiteren Investitionen in Gebäude und technischen Anlagen - hervorzuheben.

Um die Ergebnisverbesserung im Rahmen der Gesamtkonsolidierung sicherstellen zu können, sind weitere Umsatzoptimierungen und strukturelle

Organisationsverbesserungen erforderlich. Neben neuen Veranstaltungskonzepten, die flexibel auf Markt- und Kundenwünsche eingehen, ist vor allem eine optimale Entwicklung der Veranstaltungszahlen in den einzelnen Geschäftsfeldern die Grundvoraussetzung.

Im Rahmen des monatlichen Reportings werden im operativen Bereich umfassende Informationen bereitgestellt, so dass die zur Verfügung stehenden steuerungsrelevanten Informationen und Instrumentarien ausreichen evtl. Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig ergriffen werden können.

Ausfallrisiken werden durch eine regelmäßige laufende Überprüfung der offenen Forderungen im Rahmen des Mahnwesens minimiert.

Aufgrund der Finanzierung des Eigenbetriebs über den zugesagten Kassenkredit der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit weder Liquiditätsrisiken noch Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gesehen.

Dem HCC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Risiken der künftigen Umsatzentwicklung werden - neben den eingangs getätigten Ausführungen zur Finanz- und Wirtschaftskrise - lediglich im zunehmenden regionalen Wettbewerb im Kongress- und Veranstaltungsbereich sowie in den allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen gesehen.

D. Ergänzende Pflichtangaben nach § 22 EigBetrVO

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der mengenmäßige Bestand an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten hat sich im Wirtschaftsjahr nicht verändert.

Saal- und Hallenkapazitäten

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden im Hannover Congress Centrum

- 1.303 Veranstaltungen mit rd. 460.000 Besuchern
- In der AWD-Arena wurden zusätzlich 282 Veranstaltungen mit rd. 60.000 Gästen durchgeführt sowie bei 30 Fußballspielen ca. 720.000 Zuschauer im Rahmen des Catering betreut.

Für beide Bereiche wurden insgesamt 1.615 (Vorjahr: 869) nationale und internationale Kongresse, Tagungen bzw. Veranstaltungen mit 1.238.729 Gästen/Besuchern durchgeführt.

Umsatzerlöse

	2008	2007
	T€	T€
Gastronomieerträge	10.088	10.335
Mieterträge	3.321	3.174
Übrige Umsatzerlöse	249	263
	13.658	13.772

Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	2008	2007
Eigenkapital		
	€	€
Stand 01.01.	31.559.105,98	85.940.329,83
Zuführung	34.029.826,39	310.000,00
Jahresergebnis	-54.178.978,11	-54.691.223,85
Stand 31.12.	11.409.954,26	31.559.105,98

	2008	2007
Sonstige Rückstellungen		
	€	€
Stand 01.01.	1.313.707,29	1.399.010,29
Inanspruchnahme	275.044,92	267.196,15
Auflösung	63.477,60	4.046,85
Zuführung	346.891,04	185.940,00
Stand 31.12.	1.322.075,81	1.313.707,29

Personalaufwand und Beschäftigung

Personalaufwand	2008	2007
	T€	T€
Löhne und Gehälter		
Stammpersonal	3.594	3.724
Aushilfen	502	585
Soziale Abgaben		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	809	874
Gesetzliche Unfallversicherung	51	42
Aufwendungen für Altersversorgung	328	338
Sonstiges	-19	68
	5.265	5.631
	Jahresdurchschnitt	
Personalstand	2008	2007
Angestellte	53	52
Beamte	1	1
Arbeiter	61	70
Auszubildende	49	54
Stammpersonal	164	177
Aushilfen	30	36
	194	213

Hannover, den 24. April 2009

Hannover Congress Centrum

- Werksleitung -